

Der Brunnerbrief

No. 11/2019 – 07.06.2019



Am Mittwoch hatte ich junge Menschen aus verschiedenen Nationen zu Besuch die Teil des Bundes Deutscher Dialog Institutionen sind. Es war ein tolles Erlebnis zu sehen, dass Ost, West, Nord und Süd ohne Vorurteile gemeinsam etwas gestalten können.

Was für eine heiße Woche.

In und um Berlin stand die Hitze und hier und da lag der Geruch von Rauch in der Luft. Irgendwie sinnbildlich. Doch trotz tropischer Nächte mit 28 Grad Celsius geht die Arbeit weiter.

Und sie geht weiter, denn was nützt es uns jetzt von der Hitze der Situation kleinkriegen zu lassen? Nichts!

Ein guter Beweis dafür, dass wir nach den Turbulenzen der vergangenen Tage doch einen kühlen Kopf behalten haben, war die alljährliche

Spargelfahrt des Seeheimer Kreises. Was haben die Journalisten nicht alles getitelt und dabei einen Humor benutzt, der sogar den der Friseurläden übertrifft. „Gesichter lang wie Spargel“ ein wenig platt und ohne Pfiff. Als das Schiff in See stach, der Fahrtwind auffrischte und der vom Feuer verheerte Grunewald in der Ferne immer kleiner wurde, zeigte sich, zu was diese Partei alles fähig ist.

Es war, als hätte man den Gordischen Knoten zerschlagen. Die



www.facebook.com/Brunner.SPD

Stille, die das Schiff noch am Kai umhüllte und lediglich von dem flinken Klappern des Bestecks belebt wurde, wich einem angeregten Gemurmel. Man unterhielt sich, trank, diskutierte und lachte. Selten habe ich diese Partei so konstruktiv und zuversichtlich gesehen wie auf diesem kleinen Boot auf der breiten Havel.

Dieser Abend hat gezeigt, dass wir nicht untergehen, wie mancherorts behauptet. Dieser Abend zeigte nicht, dass die Gräben innerhalb der SPD unüberwindbar sind. Dieser Abend zeigte, dass uns alle etwas verbindet. Der Wunsch nach einem wirklich ehrlichen Austausch, einem kollegialen Miteinander. Ohne panisch von links nach rechts und von rechts nach links zu rennen. In den Gesprächen des Abends suchte ich keine Lösungen, doch schienen sie mir näher als je zuvor.

Diese Stimmung trug mich auch bei meinem Bericht bei „report München“. Wer's sehen will hier der [Link](#).

„BwEinsatzBerStG“ – Was?

Diese Woche wurde das Gesetz zur Stärkung der personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr im Bundestag verabschiedet. Damit soll u.a. die soziale Absicherung unserer Truppe verbessert werden.

Beim „BwEinsatzBerStG“ handelt es sich um ein gutes Gesetz, weil es die Bundeswehr als Arbeitgeber at-

traktiver macht und die Fürsorgepflicht des Staates verbessert. Es ist aber nur so gut, weil sich die SPD für unsere Soldatinnen und Soldaten durchgesetzt hat!

Mit Rückendeckung der meisten Verbände konnten wir 1) die Ausweitung der Arbeitszeit im Grundbetrieb verhindern, 2) die Kompensation von Mehrarbeit vereinbaren, 3) die Teilnahme von nahen Angehörigen an Therapiemaßnahmen von im Einsatz traumatisierten Soldatinnen und Soldaten ermöglichen und 4) die unspezifische, weltanschauliche Gewissensprüfung durch Psychologen verhindern.

Das Gesetz ist ein erster Schritt hin zu einer attraktiven Bundeswehr, aber die Hauptaufgabe bleibt, unserer Truppe wieder mehr und bessere Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Auch dafür setze ich mich in meiner täglichen Arbeit als Bundestagsabgeordneter ein.

Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion befürwortet Migrationspaket

Das Migrationspaket, das heute im Deutschen Bundestag verabschiedet wird, ist ein klares Signal für Flüchtlingsschutz, Integration, Rechtsstaatlichkeit und ein weltoffenes Land.

Mit dem historischen Fachkräfte-Einwanderungsgesetz stellen wir die Weichen für die wirtschaftliche Zukunft des Landes und trennen Erwerbsmigration und Asyl. Dafür hat



die Sozialdemokratie viele Jahre hart gekämpft. Wir vereinheitlichen die Ausbildungsduldung und schaffen mit der neuen Beschäftigungsduldung zusätzliche Möglichkeiten, die Spur zu wechseln – von einer unsicheren Bleibeperspektive in eine sichere Zukunft in Deutschland. Von der Beschäftigungsduldung werden schätzungsweise 45.000 Menschen in Deutschland unmittelbar profitieren.

Das Migrationspaket schränkt – entgegen anderslautender Behauptungen – das Recht auf Asyl und den Flüchtlingsschutz nicht ein. Ehrenamtliche und Helfer in Bayern und ganz Deutschland werden ihre wichtige Arbeit weiterhin ausführen können, da wir ihre vom Bundesinnenminister geplante Kriminalisierung gestoppt haben. Wir führen eine unabhängige Asylverfahrensberatung durch die Wohlfahrtsverbände ein und nicht zuletzt erweitern wir den Zugang zu Integrationskursen, zu Sprachförderung und zur Ausbildungsförderung. Wir setzen mit dem Migrationspaket auf Integration und schaffen für die Menschen eine Vielzahl neuer Chancen.

Wer das Asylrecht verteidigen möchte, kommt um das Thema Abschiebungen nicht herum. Das Asylrecht ist kein bedingungsloses Bleiberecht für Alle. Abschiebungen sind rechtsstaatliche Folgen des Asylrechts. Wenn nach einem langwierigen Verfahren keinerlei Schutzbedarf festgestellt wurde, kann das nicht ohne Konsequenz bleiben. Zur Rechtsstaatlichkeit gehört auch, dass wir ein Recht darauf haben, zu wissen, wer zu uns kommt und hier bleiben möchte.

Die Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion setzt sich dafür ein, Schutzbedürftige zu schützen und denjenigen Chancen zu schaffen, die schon ein Teil unserer Gesellschaft geworden sind. Dafür steht das Migrationspaket.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD